



DER WBO 2024

VERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
OMNIBUSUNTERNEHMEN E.V.

1. EDITORIAL

„Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, sondern mit den Augen die Tür zu finden.“

Werner von Siemens



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder,

impulsiv, stur und im Alleingang zu handeln führt selten bis nie zu nachhaltigen Veränderungen. Mit dem Kopf durch die Wand bringt meist keine guten und praktikablen Ergebnisse. Augenmaß und Vernunft sind die besseren Ratgeber, wenn es darum geht, Hindernisse erfolgreich zu überwinden.

Der ÖPNV ist ein hochkomplexes Gebilde, das von vielen Beteiligten gestaltet und von verschiedensten Interessen beeinflusst wird. Bund, Land, Aufgabenträger, Verkehrsverbünde, Verkehrsunternehmen und Fahrgäste stellen die unterschiedlichsten – sich teils widersprechenden – Anforderungen an den öffentlichen Verkehr. Alle haben aber das gleiche Ziel: Einen leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV.

Dieses gemeinsame Ziel verbindet und sollte gerade in diesen Zeiten, in denen Veränderung notwendig und der Transformationsdruck deutlich spürbar sind, Anlass dazu sein, die gemeinsamen Themen auch gemeinsam und partnerschaftlich voranzutreiben.

Der WBO und seine Mitgliedsunternehmen sehen eine ganze Reihe von Themen, die hierfür geeignet sind:

Um die Zukunft des Deutschlandtickets zu sichern, bedarf es einer Neugestaltung der Finanzierungsstruktur. Dabei müssen der Bund, die Länder und die Nutzer Verantwortung übernehmen. Das Deutschlandticket kann nur dann langfristig seinen Beitrag zur Verkehrswende und dem Erreichen der Klimaziele leisten, wenn ausreichend Mittel zur Verbesserung des Verkehrsangebots

und seiner Qualität zur Verfügung stehen. Ohne ausreichende Fördermittel und die maßvolle Anpassung des nutzerfinanzierten Anteils an der Finanzierung wird dies nicht gelingen.

Um das Verkehrsangebot auszubauen und seine Qualität weiter zu steigern, bedarf es mehr Fahrpersonal. Die Reform des Führerscheinsrechts und damit die Reduzierung der Kosten für den Erwerb des Busführerscheins sind in diesem Zusammenhang unerlässlich, um dem Fahrermangel im ÖPNV entgegenzuwirken. Mit der Reduzierung der Pflichtstunden und der Reform der Berufskraftfahrerqualifikation könnten massive Hürden für den Berufseinstieg als Busfahrer beseitigt werden.

Darüber hinaus gilt es, in den Bemühungen, den Beruf des Busfahrers attraktiv auszugestalten, nicht nachzulassen und mit der Gestaltung der Rahmenbedingungen dafür zu sorgen, dass das Berufsbild weiter an Wertschätzung und Anerkennung gewinnt.

Das sind nur drei der Themen, die aus der Sicht der Busunternehmen derzeit höchste Priorität haben und an denen der WBO sehr gerne und engagiert im stetigen Austausch mit Ministerien, Politik, Kammern und Verbänden arbeitet – mit Weitblick und Nachdruck, aber ohne mit dem Kopf durch die Wand zu gehen.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Yvonne Hüneburg". The signature is written in a cursive, flowing style.

Yvonne Hüneburg, Geschäftsführerin des WBO

1. EDITORIAL	1
2. DER WBO	5
2.1 Zahlen, Daten & Fakten	6
2.2 Die Geschäftsstelle	12
2.3 Der Vorstand	13
2.4 Ausschüsse & Arbeitsgruppen	15
3. RÜCKBLICK	18
3.1 Was war los im ÖPNV	19
3.2 Was war los in der Touristik	23
3.3 Was war los in Sachen Personal & Tarif	25
3.4 Presse	28
3.5 Jahrestagung	30
3.6 In memoriam	32
3.7 Jubiläen	33
4. AUSBLICK	34
4.1 Veranstaltungen & Termine 2024	35
4.2 WBO Themen	39
4.2.1 Unternehmertum im ÖPNV – der Wandel	39
4.2.2 Deutschlandticket – Einnahmeaufteilung und Finanzierung	39
4.2.3 Qualität im ÖPNV	41
4.2.4 Transformation: nur mit passender Förderung	42
4.2.5 Einkaufsgemeinschaft EG Busse	42
4.2.6 Strukturen im ÖPNV	43
4.2.7 Bustouristik	43
4.2.8 Fahrpersonalmangel	44
4.2.9 Reform Busführerschein	45
5. DER bdo	46
6. DIENSTLEISTUNGSZENTRUM	48
6.1 Die IGP	49
6.2 Was bietet die IGP für die Verkehrsbranche	50
6.2.1 Warenverkauf	50
6.2.2 Clearing	52
6.2.3 Abocenter	53
6.2.4 Versicherungsservice	54
6.2.5 Einkaufsgemeinschaft EG Busse	55
6.3 Die combus	56
7. HERAUSGEBER & BILDNACHWEISE	59

2. DER WBO



Herzlich willkommen

zur 77. WBO-Jahrestagung
am 6. Dezember 2023

WBO

2.1 Zahlen, Daten & Fakten

Der WBO

Der WBO vertritt als Berufs- und Arbeitgeberverband die Interessen von rund 330 Omnibusunternehmen in Baden-Württemberg.

Ziel und Aufgabe der Verbandstätigkeit ist die Stärkung des Verkehrssystems Bus. Dazu gehören Rahmenbedingungen, die unternehmerisches Handeln fördern. Vor diesem Hintergrund hält der Verband einen engen Kontakt zu Politik und Wirtschaft, informiert über Neuregelungen und veranstaltet regelmäßig Kongresse und Fachtagungen.

Die Busunternehmen

- Überwiegend mittelständische Familienunternehmen
- Viele Unternehmen im ÖPNV tätig
- Etliche zusätzlich in der Touristik aktiv
- Im ganzen Land mit Betriebshöfen vertreten



Übersicht WBO-Mitglieder / Stand März 2024

Die Struktur des Verbandes

Verband

Wirtschaftsverband mit Sitz in Böblingen

Landesverband des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmen (bdo)

Interessenvertretung von rund 330 privaten Omnibusunternehmen in Baden-Württemberg

1947 als Verband württemberg-badischer Omnibusunternehmer gegründet

Ziele und Aufgaben

Vertretung der Interessen der Mitgliedsunternehmen

Kommunikation mit Politik, Verwaltung und Wirtschaft

Stärkung und Weiterentwicklung von ÖPNV und Touristik

Information und Beratung

Vielfältige Veranstaltungsformate rund um die Branche: Unternehmensgespräche, Fachforen, Infoveranstaltungen zu politischen Themen, Busausstellung

Organisation

Präsident:
Klaus Sedelmeier

Vizepräsidentin:
Carolin Grötzingler

Vizepräsident:
Franz Schweizer

Geschäftsführerin:
Yvonne Hüneburg

Im Umfeld des WBO sind angesiedelt:

IGP – Interessengemeinschaft des Personenverkehrsgewerbes in Baden-Württemberg eG
(Versicherungsservice, Warenverkauf, Einkaufsgemeinschaft EG Busse, Fahrkostenabrechnung im Schülerverkehr mit Aufgabenträgern, USt-Clearing etc.)

combus – Competence Mensch und Bus GmbH
(Fahrpersonalschulungen und Seminare)



Der ÖPNV in Baden-Württemberg

- Stark geprägt von mittelständischen Betrieben
- Bus ist mit mehr als 50 Prozent Fahrgastanteil im ÖPNV das meistgenutzte Verkehrsmittel in Baden-Württemberg
- Dichtestes Busnetz in Deutschland (ermöglicht durch viele kleine private Betriebe, verteilt im ganzen Land, insb. im ländlichen Raum)

Treibhausgas-Emissionen nach Verkehrsmittel

Der Verkehrsmittelvergleich des Umweltbundesamtes spricht eine eindeutige Sprache: Individualverkehr mit Pkw und Reisen mit dem Flugzeug sind beim Emissionsausstoß ganz vorne dabei. Das Massenverkehrsmittel Bus ist per se

umweltfreundlich und wird – mit zunehmendem Einsatz synthetischer Kraftstoffe und vermehrter systemischer Transformation der Fahrzeugflotten – stetig noch umweltfreundlicher.

Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel des Linien- und Individualverkehrs im Personenverkehr in Deutschland 2022

Verkehrsmittel	Treibhausgase ¹	Stickoxide	Partikel ⁴	Auslastung
Pkw ²	166	0,32	0,013	1,4 Pers./Pkw
↳ davon Elektro-Pkw	79	0,08	0,004	
↳ davon Hybrid-Pkw	121	0,10	0,008	
↳ davon Diesel-Pkw	173	0,52	0,015	
↳ davon Benzin-Pkw	165	0,17	0,012	
Flugzeug, Inland ³	238 ³	1,03	0,011	57%
Eisenbahn, Fernverkehr	31	0,04	0,002	46%
Linienbus, Fernverkehr	31	0,03	0,002	52%
Eisenbahn, Nahverkehr	58	0,18	0,005	24%
↳ davon Dieseltraktion	90	0,68	0,015	
↳ davon Elektrotraktion	49	0,05	0,002	
Linienbus, Nahverkehr ⁵	93	0,25	0,008	16%
↳ davon Elektrobusse	72	0,07	0,003	
↳ davon Dieselbusse	96	0,27	0,008	
Straßen-, Stadt- und U-Bahn	63	0,06	0,003	15%
E-Bike	3	0,00	0,000	1 Pers./E-Bike

Quelle: Umweltbundesamt, TREMOD 6.51

g/Pkm = Gramm pro Personenkilometer, inkl. der Emissionen aus der Bereitstellung und Umwandlung der Energieträger in Strom, Benzin, Diesel, Flüssig- und Erdgas sowie Kerosin; sämtliche für Elektroantrieb ausgewiesenen Emissionsfaktoren basieren auf Werten zum durchschnittlichen Strom-Mix in Deutschland – Emissionsfaktoren, die auf unternehmens- oder sektorbezogenen Strombezügen basieren (siehe z. B. "CO2Kompass" der Deutschen Bahn AG), können daher von den in der Tabelle dargestellten Werten abweichen

¹ CO₂, CO₄ und N₂O angegeben in CO₂-Äquivalenten gemäß AR5 (5. Sachstandsbericht des IPCC)

² alle Antriebe (Benzin, Diesel, Elektro, Flüssig- und Erdgas, Hybride)

³ inkl. Nicht-CO₂-Effekte, EWF 1,1 (Hauptverkehrsflughäfen)

⁴ ohne Abrieb von Reifen, Straßenbelag, Bremsen, Oberleitungen

⁵ alle Antriebe (Diesel, Elektro, Hybride, Erdgas)

Bestandsentwicklung

Kraftomnibusse (KOM) in Baden-Württemberg nach Antriebsart 2020 bis 2023

Bestand KOM in BaWü nach Antriebsart										
Stand	01.01.2020		01.01.2021		01.01.2022		01.01.2023		01.10.2023	
Antrieb	KOM	in %	KOM	in %	KOM	in %	KOM	in %	KOM	in %
Benzin	9	0,1	10	0,1	9	0,1	9	0,1	10	0,1
Diesel	8.892	96,4	7.768	93,9	8.125	92,4	8.351	90,2	8.394	87,8
Gas	54	0,6	42	0,5	40	0,5	24	0,2	22	0,2
Elektro	74	0,8	82	1,0	114	1,3	153	1,7	205	2,1
Hybrid	188	2,0	363	4,4	494 + 1 Plug-In	5,6	713,1 + 1 Plug-In	7,7	918 + 3 Plug-In	9,6
Sonstige	8	0,1	7	0,1	7	0,1	7	0,05	3	0,03
Insgesamt	9.225	100	8.272	100	8.789	100	9.258	100	9.555	100

Quelle: Kraftfahrtbundesamt (FZ 27.2)

Dieselmotoren sind weiterhin die vorherrschende Antriebsform beim Bus, die Zahlen sind aber abnehmend. Der Bestand an Dieseln ist von 2020 bis Oktober 2023 von rund 96 Prozent auf rund 88 Prozent gesunken. Demgegenüber steht ein leichter Zuwachs von E-Bussen von 0,8 Prozent (2020) auf 2,1 Prozent (Oktober 2023). Dieser Anstieg vollzieht sich dabei ausschließlich bei Stadtlinienbussen. Bei Reisebussen gibt es bislang noch keine Prototypen mit emissionsfreien Antrieben, was angesichts der von der EU beschlossenen CO₂-Grenzwerte ein echtes Problem darstellt.

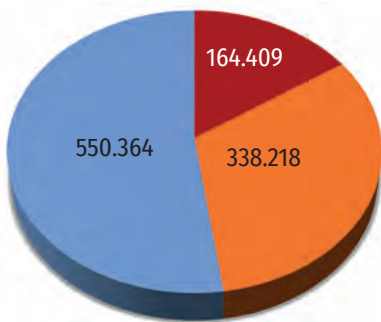


Die Antriebswende ist in der CVD (Clean Vehicles Directive) und dem Bundesgesetz (SaubFahrzeugBeschG) normiert, findet jedoch bisher nur in Ansätzen statt. Der Bund hat sich als Ziel gesetzt, dass bis Ende 2030 jeder zweite Stadtbus elektrisch fährt. Dieses Ziel ist angesichts der Tatsache, dass die Bundesförderung für E-Busse nun mangels finanzieller Mittel eingestellt wurde, unrealistisch.



Liniennahverkehr in Baden-Württemberg nach Art des Verkehrsmittels

Fahrgäste 2022 (in 1.000)



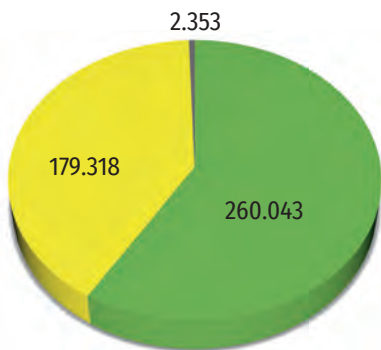
Die Bedeutung des Omnibusses in Baden-Württemberg zeigt sich an der Aufteilung der Fahrgastzahlen: Der Bus hat im Vergleich zur Schiene die Nase vorn. Er beförderte 2022 mehr als die Hälfte der Fahrgäste im Nahverkehr.

Allerdings haben die Fahrgastzahlen das Niveau von 2019, also vor der Corona-Pandemie, noch nicht wieder erreicht.

- Omnibusse
- Eisenbahnen
- Straßenbahnen

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2024

Fahrleistung 2022 (in 1.000 Fahrzeugkilometer)



Die privaten Verkehrsunternehmen haben mit rund 41 Prozent einen hohen Anteil an den insgesamt in Baden-Württemberg angebotenen Fahrplankilometern - im ländlichen Raum ist von einem noch höheren Anteil von bis zu 75 % der Fahrleistung auszugehen.

- Private Unternehmen
- Öffentliche Unternehmen
- Gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2024

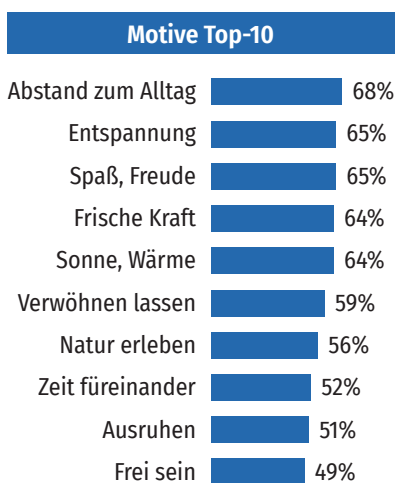


Bustourismus in Deutschland

Urlauber lassen sich verwöhnen und folgen ihrer Lust und Laune. Manche treiben Freizeitsport, gehen auf Entdeckungsreise und andere entspannen lieber am Strand. Die Arbeit ist weit weg und mit ihr auch die immensen kognitiven Anforderungen, die viele am Arbeitsplatz erfüllen, vom Multitasking bis zur Höchstleistung unter Termindruck. Die Sehnsüchte und Urlaubswünsche für das anstehende Reisejahr wirken daher weiterhin stabilisierend auf die Nachfrage. Die allgemeine Urlaubsmotivation zeigt, dass es für die Bevölkerung in Deutschland zahlreiche

messbare Gründe gibt, in den Urlaub zu fahren. Man sehnt sich weiterhin nach Abstand zum Alltag, Entspannung, Spaß, frischer Kraft, Sonne und Natur erleben.

Das Ranking der Top-10 Motive ist dabei sehr stabil. Eine Bedeutungszunahme im Vergleich zu vor der Pandemie findet sich vor allem in zwei Bereichen: Zum einen bei Motiven der Neugier, des Austauschs und des Destinationsinteresses, zum anderen bei Motiven mit Selbstbezug und Hedonismus.



Wachstum seit 2019

Neugier, Austausch, Destinationsinteresse

Natur, neue Eindrücke, Kultur, viel erleben, unterwegs sein, Austausch mit anderen, entdecken

Selbstbezug, Hedonismus

Spaß, verwöhnen lassen, Unterhaltung, Schönheit, Gesundheit

Frage: Welche dieser Dinge sind für Sie persönlich besonders wichtig, wenn Sie Urlaub machen?

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung, ab 14 Jahren, in Deutschland;

Quelle: RA 2024

Ausgabepläne für Urlaubsreisen 2024

Werden Sie 2024 weniger, mehr oder gleich viel ausgeben? Die meisten planen gleich viel auszugeben wie im Vorjahr

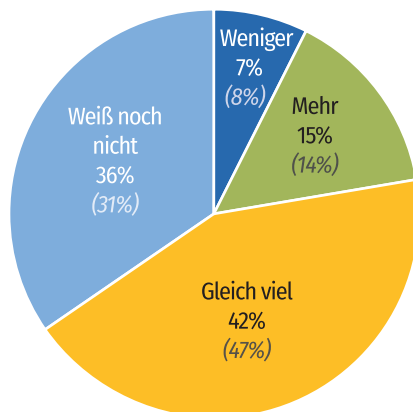
Frage: Was planen Sie aus heutiger Sicht für Ihre Urlaubsreisen im Jahr 2024 im Vergleich zum Jahr 2023?

Werden Sie weniger, mehr oder gleich viel ausgeben?

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung, ab 14 Jahren;

Werte von Januar 2023 in Klammern

Quelle: RA 2023 und RA 2024



2.2 Die Geschäftsstelle



RA Yvonne Hüneburg

Geschäftsführerin

☎ 07031/623-100

✉ yvonne.hueneburg@wbo.de



Alla Trappe

Sekretariatsleitung &
Mitgliederbetreuung

☎ 07031/623-101

✉ sekretariat@wbo.de



Michael Schmelzle
Wirtschaftsjurist LL.M.

Leitung Recht & Wirtschaft

☎ 07031/623-125

✉ michael.schmelzle@wbo.de



Michael Gersch
Dipl.-Betriebswirt

Leitung Touristik

☎ 07031/623-122

✉ michael.gersch@wbo.de



Kerstin Sander
Dipl.-Verkehrsbetriebswirtin

Leitung ÖPNV & Verbände

☎ 07031/623-108

✉ kerstin.sander@wbo.de



Oliver Waidelich

Leitung Presse- &
Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaft

☎ 07031/623-107

☎ 0176/45 881 700

✉ oliver.waidelich@wbo.de



Silke Geiger
Dipl.-Verkehrsbetriebswirtin

Leitung Personal & Tarif

☎ 07031/623-109

✉ silke.geiger@wbo.de



Nora Schulze-Pilz
Dipl.-Designerin (FH)

Leitung Grafik-Design &
Internet

☎ 07031/623-104

✉ nora.schulze-pilz@wbo.de

2.3 Der Vorstand



Klaus Sedelmeier

Präsident

Rast Reisen GmbH
Ährenweg 1
79258 Hartheim

@ info@rast-reisen.de
www.rast-reisen.de



Carolin Grötzinger
MBA (FH)

Vizepräsidentin

Omnibus Grötzinger GmbH
Heubacher Straße 21
73566 Bartholomä

@ info@groetzinger-reisen.de
www.groetzinger-reisen.de



Franz Schweizer
Dipl.-Kaufmann

Vizepräsident

Schweizer Reisen
Verkehr & Touristik GmbH
Heiligenbronner Straße 2
72178 Waldachtal

@ info@schweizer-reisen.de
www.schweizer-reisen.de



Friedel Rau
Dipl.-Ingenieur

Ehrenvorsitzender

OVA-Omnibus-Verkehr Aalen
Dipl. Ing. Rau GmbH + Co. KG
Gartenstraße 127-129
73430 Aalen

@ info@ova.de
www.ova.de



Matthias Knisel
Dipl.-Betriebswirt (FH)

Vorstand Finanzen

Knisel Bus + Reisen
GmbH & Co. KG
Arnoldstraße 3a
70378 Stuttgart

@ mk@knisel.com
www.knisel.bus.de



Carry Greiner
MA

Vorstand Technik

LVL Jäger GmbH
Hermann-Hagenmeyer-Str. 4
71636 Ludwigsburg

@ info@lvl-jaeger.de
www.lvl-jaeger.de

*Das starke Team für die Touristik:
Vizepräsidentin Carolin Grötzinger
und Vorstand Touristik Tobias Deiß*



2. DER WBO / 2.3 Der Vorstand



Tobias Deiß
Dipl.-Wirtsch.-Ingenieur
Vorstand Touristik
Heizmann-Reisen GmbH
Bahnhofstr. 15
79669 Zell im Wiesental

✉ t.deiss@heizmann-reisen.com
🌐 www.heizmann-reisen.com



Ulrich Rau
Dipl.-Wirtsch.-Ingenieur
Vorstand ÖPNV
OVA-Omnibus-Verkehr Aalen
Dipl. Ing. Rau GmbH + Co. KG
Gartenstraße 127-129
73430 Aalen

✉ ulrich.rau@ova.de
🌐 www.ova.de



Frank Wiest
Dipl.-Wirtsch.-Ingenieur
Vorstand Verbundfragen & Recht
HVB Wiest+Schürmann Hechinger
Verkehrsbetriebsgesellschaft mbH
Brunnenstraße 11
72379 Hechingen

✉ wiest@hvb-hechingen.de
🌐 www.hvb-hechingen.de



Thomas Balmer
Vorstand Bezirk Karlsruhe
Reisebüro Wöhrle GmbH
Hagenfeldstraße 6
75038 Oberderdingen

✉ th.balmer@woehrle-reisen.de
🌐 www.woehrle-reisen.de



Andreas Kühner
Dipl.-Kaufmann/MBA
Vorstand Bezirk Stuttgart
Friedrich Gross OHG
Weinsberger Straße 43
74072 Heilbronn

✉ info@gross-reisen.de
🌐 www.gross-reisen.de



Mathias Merz
Vorstand Bezirk Freiburg
Merz Omnibus- & Fuhrbetriebs
GmbH & Co. KG
Roggenbachweg 3
78089 Unterkirnach

✉ m.merz@merzreisen.de
🌐 www.merzreisen.de



Bernd Grabherr
Vorstand Bezirk Tübingen
Omnibus Grabherr GmbH
Am Langholz 8
88289 Waldburg

✉ info@omnibus-grabherr.de
🌐 www.omnibus-grabherr.de

2.4 Ausschüsse & Arbeitsgruppen

Ausschuss ÖPNV

Der ÖPNV ist ein wichtiges Standbein der Busunternehmen in Baden-Württemberg. Der Ausschuss unterstützt unter Leitung von Ulrich Rau und Frank Wiest die Verbandsarbeit durch Diskussion aktueller Themen wie die Weiterentwicklung des bundesweit gültigen Deutschlandtickets, den sich zuspitzenden Fahrermangel, die Einführung eines Landesmobilitätsgesetzes und die Erreichung der Klimaziele des Bundes und des Landes.

Wie kann der ÖPNV in Baden-Württemberg noch attraktiver werden? Auch diese Frage steht regelmäßig auf der Tagesordnung. Der Ausschuss denkt weiter und greift neue Themen auf.



Ulrich Rau
Vorsitzender



Frank Wiest
Stellv. Vorsitzender



Kerstin Sander



Michael Schmelzle

Ausschuss Verbände

Der Ausschuss Verbände reiht sich in die Ebene der Gremien ein, die den WBO mit praxisnahem Knowhow in seiner täglichen Arbeit unterstützen.

Die Themen für den Ausschuss Verbände nehmen zu. Durch die Einführung des Deutschlandtickets und des Deutschlandticket JugendBW müssen Problemstellungen wie Ticketkontrolle und Einnahmeaufteilung beraten werden. Wie können sich die Verbundtarife überhaupt noch auskömmlich weiterentwickeln, wenn die Preisvorgaben nun vom Bund kommen? Weiterhin stehen die nachfrageorientierte Einnahmeaufteilung und die Einführung automatischer Fahrgastzählssysteme auf der Tagesordnung jeder Ausschusssitzung.



Frank Wiest
Vorsitzender



Kerstin Sander

Ausschuss Touristik

Wie werden wir in Zukunft reisen und wie kann sich die Bustouristik darauf einstellen? Wie kann die Digitalisierung dabei unterstützen?

Sicher ist nur, dass auch weiterhin immer neue, dynamische Entwicklungen die Tourismusbranche prägen werden.



Tobias Deiß
Vorsitzender



Carolin Grötzinger
Stellv. Vorsitzende



Michael Gersch

Ausschuss Technik, E-Mobilität & alternative Antriebe

Busunternehmen sehen sich in der täglichen Praxis mit vielfältigen technischen Fragestellungen konfrontiert. Allein die moderne Fahrzeugtechnik entwickelt sich kontinuierlich fort und auch die Digitalisierung schreitet stetig voran. Insbesondere neue Antriebsarten mit neuer Lade- und Tankinfrastruktur – ob elektrisch, mit Wasserstoff oder mit Biokraftstoffen – stellen die Unternehmen derzeit vor große Herausforderungen und zwingen sie, langfristige Entscheidungen zu treffen, die mit hohen Investitionskosten verbunden sind. Der Technikausschuss befasst sich mit diesen und zahlreichen anderen technischen Entwicklungen, damit der WBO den Verbandsmitgliedern in Zeiten des schnellen technischen Wandels Orientierung geben und Transformationsprozesse konstruktiv begleiten kann.



Carry Greiner
Vorsitzende



Oliver Waidelich

Tarifkommission

Die WBO-Tarifkommission ist ein vom Mitglieder-ausschuss für die Dauer von drei Jahren gewähltes Gremium, dessen Aufgabe die Weiterentwicklung und Auslegung der WBO-Tarifverträge ist. Die Tarifkommission wählt eine Leitung, welche den Vorsitz inne hat und die Verhandlungsführung übernimmt.



Horst Windeisen
Vorsitzender



Silke Geiger

Frauennetzwerk

Frauen üben in Busunternehmen seit jeher wichtige Funktionen aus. Seit 1997 bietet das WBO-Frauennetzwerk Frauen in Leitungs- und Führungspositionen ein Forum, in dem sie sich austauschen können. Ratschläge, Inspirationen und Wissen werden unter den Teilnehmerinnen ausgetauscht. Workshops und Seminare über aktuelle Themen fördern die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmerinnen und unterstützen sie dabei Potentiale auszuschöpfen und Ziele zu erreichen. Das WBO-Frauennetzwerk dient ferner dazu, Kontakte auf persönlicher, fachlicher und wirtschaftlicher Ebene zu knüpfen, sowie die Teilnehmerinnen an die Verbandsarbeit heranzuführen und für diese zu gewinnen.



Katja Fellmeth

Junioren

Die Nachwuchsarbeit hat Tradition beim WBO. Deshalb wurde das WBO-Junioren-Netzwerk vor vielen Jahren gegründet.

Das Netzwerk setzt sich aus Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern aus WBO-Mitgliedsbetrieben zusammen. Ziel ist es, den Kontakt untereinander im Rahmen von Ausflügen und Veranstaltungen aufzubauen, beziehungsweise zu pflegen und an Themen aus der Touristik und dem ÖPNV heranzuführen.



Michael Schmelzle

3. RÜCKBLICK



3.1 Was war los im ÖPNV

Jugendticket BW / rabattiertes Deutschlandticket

Für nur einen Euro pro Tag können junge Menschen seit 01. März 2023 in Baden-Württemberg verbundübergreifend Bus und Bahn fahren. 365 Euro kostet das Ticket, das am 01. März 2023 gestartet ist. Das Ticket erhalten Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres und Schüler/innen, Studierende, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres (erforderlich ist ein Ausbildungsnachweis) mit Wohnort in Baden-Württemberg.

Das Ministerium für Verkehr übernimmt bis Ende 2025 im Rahmen eines Förderprogramms 327 Millionen Euro. Das entspricht rund 70 Prozent der Gesamtkosten. Die Kommunen übernehmen die restliche Finanzierung.

Ebenfalls in kürzester Zeit haben sich das Land und die Schulwegkostenträger dazu entschieden, aus dem landesweiten Jugendticket seit 01. Dezember 2023 ein rabattiertes Deutschlandticket zu machen, um die Gunst der Stunde zu nutzen, den Bund als Mitzahler in die Pflicht zu nehmen.

Automatische Fahrgastzählsysteme (AFZS)

Das ÖPNV-Gesetz für Baden-Württemberg sieht eine Einführung von AFZ-Systemen ab 2025 vor, um Fahrgastzahlen für die Berechnungsgrundlage der Mittel nach § 15 ÖPNVG zu ermitteln. Die Aufgabenträger haben sich nun in sog. Clustern zusammengefunden, um Aufgaben zu zentralisieren. Die vier Clusterverantwortlichen (VVS, RVF, KVV/VRN und DING) werden Hintergrundsysteme einrichten und nun das weitere Vorgehen bestimmen. Eine erste Vorabförderung zum Aufbau regionaler Hintergrundsysteme an die Aufgabenträger ist seitens des Verkehrsministeriums erfolgt. Mit max. 70.000 Euro je Hintergrundsystem und Jahr sollen sie in die Lage versetzt werden, vorbereitende Maßnahmen für den Aufbau der Hintergrundsysteme zu ergreifen.

Deutschlandticket: Schnellschuss des Bundes und seine Folgen

Es war eine Blitzentscheidung auf Bundesebene – die Einführung des Deutschlandtickets zum 01. Mai 2023 hob faktisch über Nacht gewohnte ÖPNV-Strukturen aus den Angeln. Für nur 49 Euro monatlich können Fahrgäste den Nah- und Regionalverkehr in ganz Deutschland nutzen. Sechs Arbeitsgruppen auf Bund-Länder-Ebene beraten seit der Einführung des Tickets über die Problemstellungen u.a. in den Bereichen Finanzierung, Tarifbestimmungen, Einnahmeaufteilung und Vertrieb auf Basis einer Richtlinie zum Deutschlandticket.

Für das Jahr 2023 werden die zugesagten Mittel des Bundes und der Länder in Höhe von je 1,5 Milliarden Euro wohl ausreichen, um das Einnahmedefizit auszugleichen. Dennoch bedeutet das erste „Ticket ohne Grenzen“ eine tägliche, riesige Herausforderung für alle Partner des öffentlichen Verkehrs, insbesondere was seine Finanzierung in den nächsten Jahren anbelangt.

Wann kommen endlich gestaffelte Schulzeiten?

Mit der Diskussion über den Fahrermangel im ÖPNV kam, wie auch in der Pandemiezeit, die Idee einer Staffelung der Schulanfangs- und -endzeiten erneut an die Oberfläche – unterstützt durch den Landesverkehrsminister.

Eine wichtige Rolle spielt dabei auch das Kultusministerium, welches die seit vielen Jahren immer wiederkehrende Forderung des Busgewerbes „überhört“.

Eine Entzerrung war aber noch nie so dringend nötig wie jetzt, um das knappe Fahrpersonal samt Fahrzeugmaterial effektiver einsetzen zu können.

3. RÜCKBLICK / 3.1 Was war los im ÖPNV



19.05.2023 / ÖPNV-Kongress zu den Themenschwerpunkten Deutschlandticket und Vergabe



06.07.2023 / Yvonne Hüneburg spricht auf dem Zukunftskongress des Landes in Freiburg i. Breisgau



19.07.2023 / Traditioneller Parlamentarischer Abend "Maultäschle-Treff" in der Alten Kanzlei in Stuttgart



19.07.2023 / Gründung der Einkaufsgemeinschaft EG Busse. v.l.n.r.: Klaus Sedelmeier, Katja Fellmeth, Yvonne Hüneburg und Franz Schweizer



09.11.2023 / Antriebstransformation war das Hauptthema der bus2go in Heilbronn



22.11.2023 / Verkehrsminister Winfried Hermann zu Gast bei Reisebüro Wöhrle GmbH in Oberderdingen

Förderkulisse des Landes Baden-Württemberg

Um die Beschaffung von emissionsarmen und emissionsfreien Fahrzeugen im ÖPNV zu fördern, veröffentlichte das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg in 2023 für 2024 erneut die Richtlinie Busförderung. Auf Basis der im Sommer geänderten Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) wurde die maximale Beihilfeintensität von 60 Prozent im vergangenen Förderjahr auf 80 Prozent der förderfähigen Kosten erhöht. Nachrangig, mit einem deutlich geringeren Zuwendungsbetrag, werden jedoch Fahrzeuge mit Erdgasantrieb gefördert. Das Land hat für die Förderjahre 2024/2025 die Fördermittel um fast die Hälfte reduziert. Zur Verfügung stünden damit insgesamt lediglich 30 Millionen Euro für die beiden Förderjahre. Da das Förderprogramm 2024 völlig überzeichnet ist, hat das Verkehrsministerium die Fördermittel einmalig auf rund 39 Millionen aufgestockt.

Erstmalig besteht über die Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur des Landes Baden-Württemberg die Möglichkeit einer Förderung von Lade- und Betankungsinfrastruktur. Gefördert wird die Errichtung von öffentlicher und nicht-öffentlicher Lade- und Betankungsinfrastruktur mit einem Fördersatz von bis zu 75 Prozent. Neben den Verkehrsunternehmen können auch Kommunen einen Förderantrag stellen. Im Hinblick auf die Antriebstransformation erzeugt vor allem die mangelnde Technologieoffenheit in der Richtlinie eine Förderlücke. Hier bedarf es dringend einer Nachsteuerung.

Regionale Lösungen wie die Errichtung und der Betrieb von Biomethan-Tankstellen werden nicht gefördert, wobei sie zur Reduzierung der CO₂-Emissionen beitragen und als „Übergangstechnologie“ unverzichtbar sind.

Das Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge (SaubFahrzeugBeschG)

Der Bundestag hat am 22. Februar 2024 der ersten Änderung des SaubFahrzeugBeschG zugestimmt. Ursprünglich sollte die Novelle bereits bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Künftig sollen aus fossilen Quellen erzeugte paraffinische Dieselmotorkraftstoffe wie Gas to Liquid-Kraftstoffe (GtL) für die Anrechnung auf die Mindestziele des Gesetzes ausgeschlossen werden. Fahrzeuge, die mit GtL betankt werden, gelten damit nicht mehr als „sauber“. Der Bund verschärft damit auf Bundesebene die Ziele für die Beschaffung von saubereren und emissionsfreien Fahrzeugen. Wenn der Bundesrat am 22. März der Neuregelung zustimmt, kann die Gesetzesnovelle in Kraft treten.

Mit der Änderung des SaubFahrzeugBeschG ist auch eine Änderung der Zehnten Bundesimmissionsschutzverordnung verbunden. Mit der Änderung soll die Nutzung paraffinischer Dieselmotorkraftstoffe, wie HVO100 oder grünstrombasierter E-Diesel, in Reinform ermöglicht werden. HVO100-Kraftstoff gilt im Sinne des SaubFahrzeugBeschG als „sauber“. Wir gehen davon aus, dass der Bundesrat im März hierzu seine Zustimmung erteilt, so dass ab Frühjahr 2024 der klimaschonende Kraftstoff HVO 100 an den Tankstellen verfügbar sein wird. In vielen EU-Ländern ist das schon längst der Fall.

Erste Busse werden schon mit dem neuen Kraftstoff betankt, die Erfahrungen sind allesamt positiv.

Das ist effektiver Umweltschutz „aus dem Stand“: Die CO₂-Emissionen der Flotten können so um bis zu 90 % reduziert werden, ohne Neufahrzeuge, neue Infrastruktur oder teure Umbaumaßnahmen am Betriebsort.





28.09.2023 / Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen besichtigten die BahnhofCity Feldkirch, die seit 2022 vollständig MIV-frei ist.



28.09.2023 / Besichtigung des Betriebsgeländes der Österreichischen Postbus AG in Wolfurt



28.09.2023 / Leonard Lechner (Bildmitte) vom Verkehrsverbund Vorarlberg stellt die ÖPNV-Struktur in Vorarlberg vor

ÖPNV-Akteure bei gemeinsamer Fachexkursion in Vorarlberg am 28. und 29. September 2023

Erstmals waren der WBO, das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, der Landkreistag und der Städtetag Baden-Württemberg Veranstalter einer gemeinsamen Fachexkursion. Dabei waren zudem Vertreter von VDV, Verbänden und der NVBW. Ziel: Der Verkehrsverbund Vorarlberg mit Sitz in Feldkirch. Zwei Tage lang erhielten die 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefte Einblicke in die dortige ÖPNV-Struktur, die „Markenstrategie“ des Verbundes und den Stand der Antriebstransformation.

Es wurde deutlich, dass der Verkehrsverbund eine zentrale Dienstleisterrolle für verschiedene ÖPNV-Akteure einnimmt. Die Aufgabenstellung: Den ÖPNV qualitativ auszubauen. Und das ist eine Erfolgsgeschichte. Nicht ohne Grund wird der ÖPNV in Vorarlberg als „Muster-ÖPNV“ bezeichnet – auch vom Land Baden-Württemberg.

Bemerkenswert ist, dass in Vorarlberg weitaus mehr Frauen als „Lenkerinnen“ tätig sind als in Baden-Württemberg. Möglich wird das unter anderem durch einen deutlich günstigeren Busführerschein und durch spezifisch ausgestaltete Förderprogramme, die Frauen beim Einstieg in handwerkliche und technische Berufe (worummer auch der Beruf der Buslenkerin fällt) unterstützen. Das fordert zur Nachahmung auf.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Fachexkursionen.

Weitere Bilder und ausführliche Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.wbo.de im Veranstaltungsarchiv und der [Bildergalerie](#) im Pressebereich.

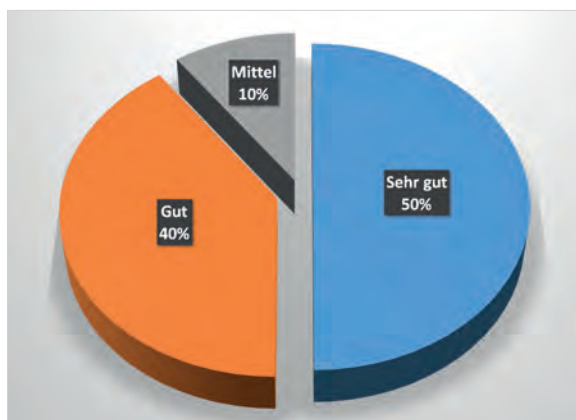
3.2 Was war los in der Touristik



Die gute Nachricht: Seit 2022 steigt die Nachfrage nach Busreisen wieder deutlich an. Insbesondere Kurzreisen wurden gut gebucht. Auch längere Urlaubsreisen werden verstärkt nachgefragt, wenn auch nicht so sehr wie die Kurztrips. Dieser Trend hat sich in 2023 fortgesetzt und weiter verstärkt.

Grundsätzlich konnte das Niveau vor der Pandemie jedoch noch nicht wieder ganz erreicht werden. Dies liegt sowohl am veränderten Buchungsverhalten als auch an der reduzierten Verfügbarkeit von Reisebussen.

Ausblick Busreisen 2024

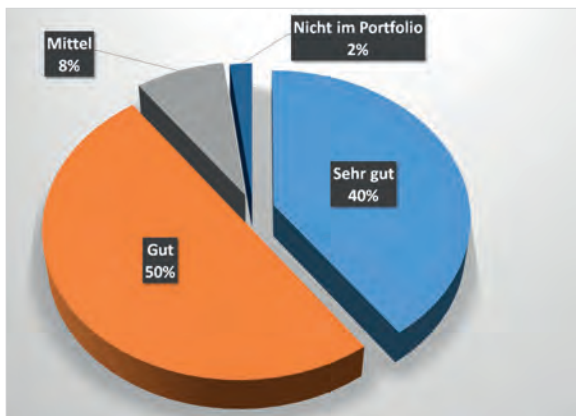


Der Ausblick auf die kommende Reise-saison stimmt positiv. Grundsätzlich bestehen gute Potenziale für Busreisen im Reisejahr 2024. Dies spiegelt sich auch im Trendbarometer des WBO wider.

■ Sehr gut
■ Gut
■ Mittel

Quelle: WBO, Januar 2024

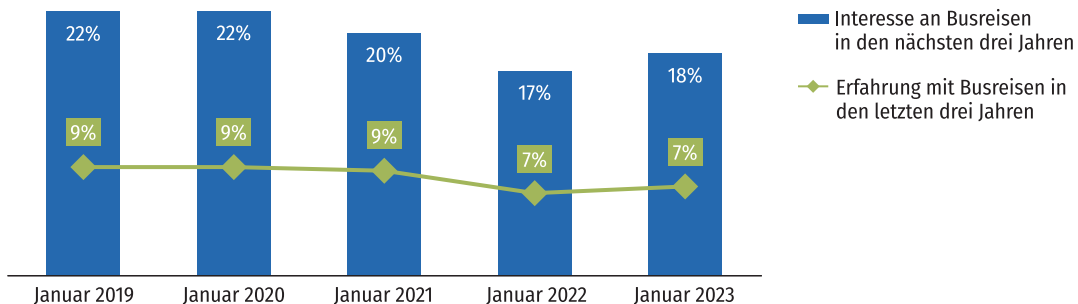
Ausblick Mietomnibus 2024



■ Sehr gut
■ Gut
■ Mittel
■ Nicht im Portfolio

Quelle: WBO, Januar 2024

Interesse an und Erfahrungen mit Busreisen



Basis: deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre in Deutschland; Angaben in % der Befragten
 Interesse: Busreise wird in den nächsten drei Jahren ziemlich sicher geplant oder kommt generell in Frage
 Erfahrung: Busreise wurde in den letzten drei Jahren getätigt
 Quelle: RA 2019-2023 face-to-face

Viele Menschen hierzulande können sich eine Busreise gut vorstellen, haben aber noch nicht gebucht. Was braucht es dazu? Welche Reiseziele sind interessant?

Mit dieser Frage befasste sich ein Auszug der Studie Destination Brand 2021. Die Befragten im Alter von 14 bis 74 Jahren konnten jeweils bis zu

drei Reiseziele im In- und Ausland nennen, die sie als geeignet für eine Busreise erachten. Die jeweilige Frage wurde offen, d. h. ohne Antwortvorgaben, gestellt. Die Ergebnisse spiegeln somit diejenigen Reiseziele wider, die den Deutschen bei Busreisen als erstes in den Sinn kommen („Top of Mind“).

Top of Mind Reiseziele für Busreisen im In- und Ausland

Reiseziele im Inland		% der Befragten	% der Befragten	Reiseziele im Ausland	
1	Berlin	30,9 %	25,7 %	Italien	1
2	Hamburg	29,0 %	22,8 %	Österreich	2
3	Ostsee	20,4 %	19,0 %	Frankreich	3
4	Nordsee	16,9 %	17,2 %	Niederlande	4
5	München	14,7 %	15,3 %	Spanien	5
6	Bayern	12,9 %	11,7 %	Schweiz	6
7	Dresden	8,3 %	10,6 %	Polen	7
8	Köln	7,4 %	7,7 %	Dänemark	8
9	Harz	7,2 %	6,9 %	Kroatien	9
10	Schwarzwald	6,1 %	5,8 %	Türkei	10

Basis: Alle Befragten mit gültiger Nennung (Inland: n = 548); Mehrfachnennungen möglich. Ähnliche Begriffe mit identischem Destinationsbezug (z. B. Nordsee - Nordseeküste - Nordseeregion) wurden einander zugeordnet und geclustert.
 Quelle: Destination Brand 2021



Tag des Busses 2023 & WBO-Aktion Ran ans Lenkrad!

Premiere geglückt: Der erste „Tag des Busses“ am 23. September 2023 war ein Erfolg. Und auch die an diesem Tag gestartete WBO-Aktion „Ran ans Lenkrad!“ erfreute sich regen Zuspruchs.

Um der drängenden Personalnot etwas entgegenzusetzen, hat der WBO erstmals den „Tag des Busses“ ausgerufen. Eingebettet in die Europäische Mobilitätswoche öffneten WBO-Mitgliedsunternehmen in ganz Baden-Württemberg am 23. September 2023 ihre Betriebshöfe und ermöglichten Interessierten Einblicke in den Beruf der Busfahrerin, des Busfahrers, sowie auch in andere Berufsbilder, in denen Verkehrsunternehmen ausbilden.

Bei der WBO-Aktion „Ran ans Lenkrad!“ haben Interessierte die Möglichkeit erhalten, selbst am Steuer eines Omnibusses zu sitzen und – begleitet von Fahrlehrern – die eine oder andere Runde mit dem großen Gefährt zu drehen.

Die Resonanz war sehr gut, die Unternehmerschaft zum Teil sehr kreativ bei der Ausgestaltung des Tages: Teilweise wurden extra Media-Filmspots produziert, das Radio einbezogen, vorhandene Events in der Nähe genutzt bzw. Arbeitsagenturen und Fahrschulen mobilisiert. Bei den einen tobten Kinder auf der eigens bereitgestellten Hüpfburg, andere begeisterten mit einem Oldtimerbus.

Zahlreiche Besucher haben die Chance genutzt, einmal einen Bus zu lenken, die Medien haben über den Tag berichtet, Abgeordnete und Verwaltungsmitarbeitende zog es ran ans Lenkrad.

Der nächste Tag des Busses ist am Samstag, 21. September 2024 – dieses Mal bundesweit.

Weitere Informationen finden Sie unter:

- www.tag-des-busses.de und
- www.instagram.com/ran_ans_lenkrad/
- und in dieser Broschüre auf Seite 37



23.09.2023 / v.l.n.r.: Yvonne Hüneburg, Geschäftsführerin WBO; Berthold Frieß, Ministerialdirektor Landesverkehrsministerium; Erhard Kiesel, Geschäftsführer Schlienz-Tours

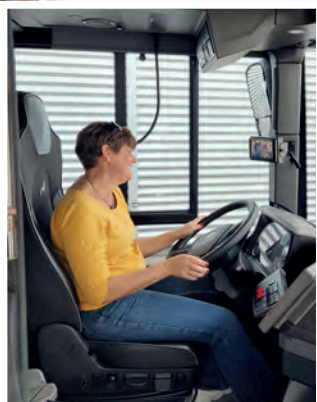


23.09.2023 / Tag des Busses bei der LVL Jäger GmbH in Ludwigsburg

RAN ANS LENKRAD!



Sei dabei!
21. September
2024
Tag des Busses



Sie finden weitere Bilder in der Bildergalerie im Pressebereich unter www.wbo.de, ausführliche Informationen zur Veranstaltung unter: www.tag-des-busses.de und www.instagram.com/ran_ans_lenkrad/

3.5 Jahrestagung

Im Rahmen der 77. WBO-Jahrestagung am 06. Dezember 2023 in der Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen haben die Mitglieder der Erweiterung des Vorstandes und der Bildung eines Führungspräsidiums einstimmig zugestimmt.

Franz Schweizer wurde einstimmig in seinem Amt als Vizepräsident bestätigt. Als weitere Vizepräsidentin wurde Carolin Grötzinger – ebenfalls einstimmig – neu ins Präsidium gewählt. Zusammen mit Präsident Klaus Sedelmeier bilden sie seither das Führungstrio des WBO.

Als neuer Vorstand für den Bereich Touristik wurde Tobias Deiß in das Gremium gewählt. Er kommt aus der WBO-Juniorenarbeit und fungiert künftig auch als Bindeglied zwischen Vorstand und dem Nachwuchs. Mit Vizepräsidentin Carolin Grötzinger und Vorstand Tobias Deiß hat der WBO ein starkes Team für die tourismuspolitische Interessevertretung an seiner Spitze.

In ihren Ämtern ebenfalls bestätigt wurden die Vorstände für die vier Regierungsbezirke Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen.

Das bunte Vortragsprogramm am Nachmittag ließ keine Langeweile aufkommen:

Neben dem Bericht aus Brüssel und Berlin von Kai Neumann (bdo) hielt WBO-Geschäftsführerin Yvonne Hüneburg einen Impulsvortrag zum Thema „Transformation gemeinsam meistern“. Michael Gersch (WBO) stellte den „Tag des Busses“ und die Personalkampagne „Ran ans Lenkrad“ des WBO vor – Motto: Einfach machen!

Den Reigen der Vorträge schloss Martin Hein (Hein & Kollegen) mit „Was geht denn bei dir? Unternehmensvermarktung 4.0“. Er ging dabei auf die digitalen Möglichkeiten und Werkzeuge ein, die den Busunternehmen zur Verfügung stehen, um ihre Leistungen über social media zu präsentieren.

Verabschiedet wurden die Teilnehmer – wie konnte es am Nikolaustag auch anders sein – vom Nikolaus persönlich. Mit heiteren, aber nachdenklich stimmenden und zu Dankbarkeit anhaltenden Worten sorgte Franz Schweizer in Gestalt des Nikolauses für andächtige Ruhe im Saal und verabschiedete sich dann – dem Anlass angemessen – mit dem Satz: „Ich muss zum Bus.“

V.l.n.r.: Vizepräsident Franz Schweizer, Präsident Klaus Sedelmeier, Vizepräsidentin Carolin Grötzinger





06.12.2023 / Die Jahrestagung ist auch ein willkommener Anlass zum Austausch



06.12.2023 / 77. Jahrestagung des WBO in Leinfelden-Echterdingen



06.12.2023 / Klaus Sedelmeier, Präsident des WBO, eröffnet die Jahrestagung



06.12.2023 / 1. Reihe v.l.n.r.: Kai Neumann, bdo; Franz Schweizer, WBO-Vorstand und Michael Donth, MdB CDU



06.12.2023 / 1. Reihe v.l.n.r.: Carry Greiner, WBO-Vorständin; Silke Gericke, MdL Grüne und Nathalie Münz, stellv. Hauptgeschäftsführerin Landkreistag




06.12.2023 / Die Geschäftsführerin des WBO, Yvonne Hüneburg, begrüßt die Gäste zur Nachmittagsveranstaltung


3.6 In memoriam

Februar 2023


 **Annemarie Steck**
Steck Touristik GmbH
In den Lindeschen 4
89129 Langenau

 **Prof. Dr. Rüdiger Zuck**
Rechtsanwaltskanzlei Zuck
Vaihinger Markt 3
70563 Stuttgart


Juni 2023

 **Günter Müller**
IGP-Versicherungsservice
Dornierstraße 3
71034 Böblingen


August 2023


 **Klemens Diesch**
K. Diesch Omnibusverkehr KG
Einzisholzweg 6
88427 Bad Schussenried

September 2023


 **Herbert Binder**
Binder Reisen Stuttgart
Bergheimer Straße 12
70499 Stuttgart

Oktober 2023


 **Astrid Müller**
Omnibus Müller GmbH & Co. KG
Industriestraße 1
88339 Bad Waldsee

 **Konrad Behringer**
Behringer Touristik GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 12
35398 Gießen


November 2023

 **Robert Schnurr**
Schnurr Reisen GmbH
Steinenfeld 4
77736 Zell am Harmersbach

Dezember 2023

 **Ursula Maier**
Omnibusverkehr Hildenbrand GmbH
Boller Straße 18
73344 Gruibingen

Februar 2024

 **Claus Stockburger**
Verkehrsbetriebe Claus Stockburger GmbH
Hohe Flum Straße 16
79650 Schopfheim

3.7 Jubiläen

100 Jahre

Omnibus Müller GmbH & Co. KG
Industriestraße 1
88339 Bad Waldsee

Omnibusverkehr Bernhard Maier OHG
Niederwiesenstraße 27/1
78050 Villingen-Schwenningen

25 Jahre

Schoor-Busreisen
Dreschschopfweg 2
77974 Meißenheim

Martin Reble Omnibusreisen
Lerchenstraße 11/3
71144 Steinenbronn

75 Jahre

**Omnibusverkehr
Beck & Schubert GmbH & Co. KG**
Habsburger Straße 6
73432 Aalen-Ebnat

Hirsch-Reisen GmbH
Erbprinzenstraße 31
76133 Karlsruhe

**Omnibusunternehmen Paul Knühl e. K.
Inh. Heike Koch**
Rittersbacher Straße 9
74743 Seckach

4. AUSBLICK



4.1 Veranstaltungen & Termine 2024

Februar 2024

- 22. bis 25. WBO-Wintertagung im Superior Hotel Löwen in Schruns / Montafon in Österreich
- 29. Do Sitzung Ausschuss Technik, E-Mobilität & alternative Antriebe im WBO-Haus

März 2024

- 07. Do Bezirksversammlung Karlsruhe im Gebäude der IHK in Karlsruhe
- 12. Di Bezirksversammlung Tübingen im Hotel Gasthof Zum Schützen in Laupheim
- 13. Mi Sitzung Ausschuss Touristik virtuell
- 18. Mo WBOonline: Kontrolle D-Ticket virtuell
- 19. Di Bezirksversammlung Freiburg im Hotel Hofgut Sternen in Breinau
- 20. Mi Bezirksversammlung Stuttgart im WBO-Haus
- 21. Do WBO-Frauennetzwerk: Seminar und Workshop KI-Strategien im WBO-Haus

April 2024

- 10. Mi Sitzung Ausschuss ÖPNV im WBO-Haus
- 23. bis 25. BUS2BUS in Berlin
samt Mitgliederreise

Mai 2024

- 03. Fr Qualitätsbausteine ÖPNV im WBO-Haus

Juni 2024

- 06. Do Sitzung Ausschuss Verbände im WBO-Haus
- 26. Mi ÖPNV-Kongress in der Stadthalle in Sindelfingen

September 2024

- 02. Mo Bezirkspressekonferenz 2024 für Freiburg am ZOB Freiburg
- 03. Di Bezirkspressekonferenz 2024 für Tübingen am ZOB Ravensburg
- 04. Mi Bezirkspressekonferenz 2024 für Karlsruhe am ZOB Pforzheim
- 05. Do Bezirkspressekonferenz 2024 für Stuttgart bei LVL Jäger in Ludwigsburg
- 21. Sa Tag des Busses & Aktion „Ran ans Lenkrad!“ Veranstaltungsorte: www.tag-des-busses.de

Oktober 2024

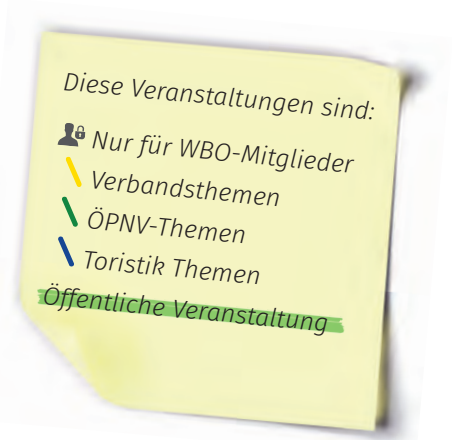
- 02. Mi Sitzung Ausschuss ÖPNV im WBO-Haus
- 17. Do Sitzung Mitgliederausschuss im WBO-Haus
- 22. Di Sitzung Ausschuss Touristik virtuell

November 2024

- 07. Do bus2go auf dem Bildungscampus der Hochschule Heilbronn
- 20. Mi Sitzung Ausschuss Verbände virtuell
- 24. bis 26. Frauennetzwerk Herbstseminar
- 28. Do Sitzung Ausschuss Technik, E-Mobilität & alternative Antriebe im WBO-Haus

Dezember 2024

- 05. Do WBO-Jahrestagung in der Alten Kelter in Fellbach



Die Übersicht zeigt eine Auswahl der WBO-Termine. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.wbo.de/Veranstaltungen

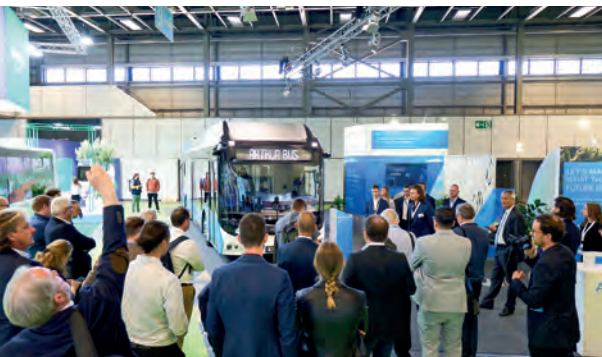
4. Ausblick / 4.1 Veranstaltungen & Termine 2024



WBO-Wintertagung

WBO-Wintertagung in Schruns / Montafon vom 22. bis 25. Februar 2024 \ \

Unsere diesjährige Wintertagung ist etwas besonderes – neu ausgerichtet, an Mitgliederwünsche angepasst und in einem atemberaubenden Skiresort. Wir bieten den Teilnehmern informative Vorträge, ein interessantes Freizeitprogramm und vor allem eins – die Möglichkeit sich auszutauschen. Mit dieser neuen Form möchten wir diese Veranstaltung als Branchen- und Netzwerktreffen etablieren.



BUS2BUS

BUS2BUS in Berlin vom 24. bis 25. April WBO-Mitgliederreise 23. bis 25. April \ \

BUS2BUS, die exklusive Fachmesse für die Busbranche, findet in diesem Jahr wieder in Berlin mit einem umfangreichen Programm statt.

Wir fahren in diesem Jahr als Geschäftsstelle und mit Ihnen als Mitglied mit einem Reisebus am Dienstagvormittag nach Berlin und am Donnerstagnachmittag wieder zurück.



ÖPNV-Kongress

ÖPNV-Kongress in Sindelfingen am 26. Juni 2024 \ \

Die WBO-Traditionsveranstaltung wird auch 2024 in der Stadthalle Sindelfingen stattfinden. Die Teilnehmenden erwartet ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm zu aktuellen Themen.

Sehr gerne genutzt wird dieser Kongress für das Networking zwischen Vertretern der Verwaltung, Politik und der Praxis.

Bezirkspressekonferenzen vom 02. bis 05. September 2024

Der WBO setzt auch in diesem Jahr auf Pressekonferenzen in den vier Regierungsbezirken Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen.

Gegenstand sind aktuelle Themen der Busbranche. Dazu gehört sicherlich die Personalrekrutierung, das Führerscheinrecht sowie die Busförderung und die Antriebstransformation auf Landes- und Bundesebene.



SWR Aktuell Baden-Württemberg Beitrag vom 05.09.2023

Tag des Busses & Aktion „Ran ans Lenkrad!“ deutschlandweit am 21. September 2024

Wir starten durch! Der Tag des Busses 2023 war ein gelungener Auftakt. Verbunden mit der Kampagne „Ran ans Lenkrad!“ werden wir diesen Tag 2024 gemeinsam mit dem bdo (Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen e.V.) deutschlandweit feiern.

Wir laden alle Interessierten dazu ein, sich hinter das Steuer eines Busses zu setzen und einmal selbst zu fahren. Neben dem Beruf des Busfahrers und der Busfahrerin kann man auf den Betriebshöfen noch viel mehr interessante Berufsfelder entdecken: Mechatroniker/innen, Disponent/innen und kaufmännische Berufe sind nur einige davon.

Weitere Informationen finden Sie unter:

- www.tag-des-busses.de und
- www.instagram.com/ran_ans_lenkrad/



„Ran ans Lenkrad!“ am 21. September 2024



Sei dabei!



Besucher der bus2go

**bus2go in Heilbronn am 07. November 2024 **

Die Hochschule Heilbronn ist unser Partner für das Veranstaltungsformat bus2go. Gemeinsam mit Studierenden des Studiengangs Logistik- und Mobilitätsmanagement planen wir ein informatives Programm mit hochrangigen Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Praxis. Der moderne Campus am Europaplatz bietet den Teilnehmenden „Uni-Feeling“, Einblicke in den Hochschulalltag und zukunftsweisende Informationen aus erster Hand.



WBO-Frauennetwork

**WBO-Frauennetwork Herbstseminar vom 24. bis 26. November 2024 **

Das Herbstseminar unseres Frauennetworks hat Tradition. Zum Jahresende treffen sich unsere WBO-Frauen für interessante Seminare und Workshops. Natürlich werden genug Raum und Zeit für Geselligkeit und persönlichen Austausch sein – so, wie es beim WBO-Frauennetwork gepflegt wird, und wie es die Stärke des Verbandes seit Jahrzehnten ist.



WBO-Jahrestagung

**WBO-Jahrestagung in der Alten Kelter am 05. Dezember 2024 **

2024 zieht es uns mit unserer Jahrestagung an den Gründungsort des WBO – die Alte Kelter in Fellbach.

Bus- und Fachaussteller werden das Veranstaltungsprogramm umrahmen und zu einer stimmungsvollen Atmosphäre für unsere Mitgliedsunternehmen und Gäste beitragen.

4.2 WBO Themen

4.2.1 Unternehmertum im ÖPNV – der Wandel

Was ist übrig von einem unternehmensinitiierten und mitgestalteten Verkehr im Land? Der WBO setzt sich dafür ein, dass die Negativentwicklung im Bereich Vergabe ein Ende findet. Der Preis darf nicht länger ausschlaggebendes Kriterium für den Zuschlag einer verkehrlichen Leistung sein.

Doch es gibt auch andere Entwicklungen, die es den privaten Unternehmen zunehmend schwer machen, überhaupt noch aus eigener Kraft unternehmerisch agieren zu können. Da wären zum einen die Transformationsvorgaben der EU und des Bundes zu nennen, die den öffentlichen Verkehr verteuern, zum anderen gibt es das Deutschlandticket, welches durch seinen Preisdeckel auch die Fahrgeldeinnahmen deckelt und es nicht ermöglicht, höhere Erlöse zu erzielen.

Der Fahrermangel, der weiter zunimmt und befürchten lässt, dass die eine oder andere Leistung gar nicht mehr auf die Straße gebracht werden kann, treibt mittlerweile jeden Unternehmer um.

Viele dieser Herausforderungen erfordern eine noch engere Zusammenarbeit mit Aufgabenträgern und Verbundgesellschaften. Und genau dort ist die Finanz- und Arbeitsbelastung ebenfalls am Limit angelangt. Oberstes Gebot wird also das Verständnis für- und untereinander sein, um gemeinsam einen qualitätsvollen und finanzierbaren ÖPNV zu gestalten.

4.2.2 Deutschlandticket – Einnahmeaufteilung und Finanzierung

Prognosen über die Einnahmen aus dem Deutschlandticket warten mit ständig neuen Zahlen auf. Obwohl die Kosten in den Unternehmen weiter steigen, haben Bund und Länder entschieden, den Preis des Deutschlandtickets in 2024 nicht zu erhöhen. Heißt: Der Zuschussbedarf steigt kontinuierlich.

Problematisch ist insbesondere, dass im Moment technisch noch nicht nachvollzogen werden kann, wann und wo mit dem Deutschlandticket gefahren wird. Auch die Ticketkontrolle bedarf einer Infrastruktur, welche flächendeckend noch nicht gegeben ist.



Wie viel genau von diesen Ticketerlösen in Baden-Württemberg verbleiben bzw. zugeschrieben werden, wird man erst wissen, wenn eine Regelung für die Einnahmeaufteilung gefunden ist. Hierfür bedarf es eines Zusammenwirkens der Ebenen Bund, Länder, Aufgabenträger, Verbände und Unternehmen. Angesichts der Vielzahl der Beteiligten hält diese Thematik viele noch zu lösende Probleme bereit.



Zehn Grundlagen für einen gesunden Mittelstand – Was braucht die Buswirtschaft von Politik und Verwaltung:

- 1 Brückentechnologie:** Klimaneutrale Kraftstoffe als Brückentechnologie sind wichtig, um im Klimaschutz schnell voranzukommen. Neue Kraftstoffe wie HVO100 erfüllen ihren Zweck, die vorhandene Tankstelleninfrastruktur kann weiterverwendet werden.
- 2 Entfaltungsräume:** Busbetriebe brauchen Raum für unternehmerisches Handeln. Die Gesetze müssen Spielräume lassen, um wirtschaftliches Wachstum zu ermöglichen.
- 3 Finanzierung:** Eine Verkehrs- und Antriebswende braucht eine stabile, langfristige und auskömmliche Finanzierungsbasis, keinen ÖPNV nach Kassenlage. Die heutige ÖPNV-Finanzierung, gespeist aus Mitteln des Bundes, des Landes und der Aufgabenträger, wird dem nicht gerecht. Hier muss ein Umdenken erfolgen.
- 4 Förderung:** Unternehmen brauchen eine dauerhaft planbare Förderung, wenn der Staat Vorgaben macht, die unternehmerisch unwirtschaftlich aber klimapolitisch gewünscht sind. Die Förderkulisse muss dabei passgenau, einfach und fair allen Unternehmen offenstehen.
- 5 Klimaneutralität:** Der Öffentliche Nahverkehr muss, will und wird (!) unbestritten seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Entscheidend dabei ist nicht die vollständige Emissionsfreiheit, sondern die Klimaneutralität. Diese schafft Möglichkeiten und Chancen z.B. für regionale Verwertungskreisläufe. Dabei ist der tatsächliche Umweltnutzen in den Fokus zu nehmen (well to wheel).
- 6 Regionalität:** ÖPNV muss regional ausgestaltet bleiben und auf dieser Ebene strukturabhängig weiterentwickelt werden. Als gutes Beispiel dafür dienen die Regionalplanungsverbände in der Schweiz, bestehend aus Bestellern, Betreibern und Benutzern.
- 7 Technologieoffenheit:** Der Einsatz von batterie-elektrischen oder mit Wasserstoff betriebenen Fahrzeugen ist auch in den nächsten Jahren nicht überall möglich oder wirtschaftlich sinnvoll. Kooperationen mit der Landwirtschaft, wie zum Beispiel beim Biogasbus (Neobus) sind praktizierte, regionale Nachhaltigkeit und müssen möglich bleiben.
- 8 Vielfalt:** Vielfalt gibt es in der ÖPNV-Landschaft (Ballungsraum/ländlicher Raum), in den Unternehmensstrukturen und in den Gegebenheiten vor Ort. Diese muss bei der Weiterentwicklung der Mobilitätsstrukturen beachtet werden.
- 9 Wertschätzung:** Jeder Akteur hat seine Aufgabe und damit seinen Wert im System ÖPNV. Geschätzt und abgerufen werden insbesondere Wissen, Erfahrung, Kompetenz, Rücksichtnahme, Verständnis. So entsteht Partnerschaft.
- 10 Wertschöpfung:** Was die Busunternehmen leisten und was diese qualitätsvolle Mobilität für die Teilhabe an der Gesellschaft bedeutet, hat einen Wert. Das Ziel einer Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis 2030 mit gesunden mittelständischen Unternehmen kann nicht mit 100 %-Preisvergaben nach Einheitsschema erreicht werden.

4.2.3 Qualität im ÖPNV

Manchmal hilft der Blick über den Tellerrand: Der Ausbau des Öffentlichen Verkehrs in der Schweiz und auch in Teilen Österreichs ist eine Erfolgsgeschichte – insbesondere überzeugt die Qualität in der Leistungserbringung vor Ort. Durch die Definition der Qualität und die auskömmliche Vergütung kann eine qualitätsvolle Leistungserbringung erreicht werden. Qualitätsvoller ÖPNV kostet entsprechend Geld. Dies sind Erkenntnisse, die ÖPNV-Akteure aus Baden-Württemberg im Rahmen einer gemeinsamen Exkursion nach Vorarlberg Ende September 2023 mitgenommen haben. Nun gilt es, diese gesammelten Impulse aufzugreifen und auszuarbeiten, was auf Baden-Württemberg übertragen werden kann.

Der WBO führt in dieser Hinsicht Gespräche mit Vertretern von Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen und Beratern. Ziel ist es, baden-württembergenspezifische Qualitätsbausteine zu definieren und zu beschreiben, die Aufgabenträgern im Land in Vergabeverfahren an die Hand gegeben werden können.



Nachfolgende Qualitätsbausteine wurden bisher herausgearbeitet:

- **Baden-Württemberg-Index ÖPNV Straße:**
Die Kosten eines Verkehrs müssen über die gesamte Vertragslaufzeit durch den Baden-Württemberg-Index passgenau fortgeschrieben werden.
- **Ausschreibung von Verkehrsverträgen mit einer Laufzeit von 15 Jahren bei einem hohen Investitionsaufwand:** Die Investitionskosten in die Beschaffung von emissionsfreien Fahrzeugen und in die Errichtung der Lade- und Betankungsinfrastruktur sind hoch. Nur durch eine möglichst lange Vertragslaufzeit besteht Planungssicherheit.
- **Umfangreiche Bonusregelungen in den Vergabeunterlagen bzw. in den Verkehrsverträgen** (zum Beispiel für wenig Leerkilometer vom/ zum Betriebshof oder für die übertarifliche Bezahlung bzw. die Beschäftigung von ausgebildeten Berufskraftfahrern): Nur Bonusregelungen schaffen den Anreiz, eine qualitätsvolle Leistung zu erbringen. Jedoch muss eine Bonusregelung auch mit einem stetigen Monitoring abgesichert werden.

Zusammen mit dem baden-württembergischen Verkehrsministerium, dem Städte- und Landkreistag und dem VDV organisiert der WBO am 03. Mai 2024 in Böblingen eine Veranstaltung zum Thema „Qualität im ÖPNV“. Denn: Die Verkehrswende kann nur gelingen, wenn in Baden-Württemberg weiter in Angebotsausbau und Qualität im ÖPNV investiert wird.

4.2.4 Transformation: nur mit passgenauer Förderung

Obwohl seit August 2021 über den Bund gesetzlich feste Quoten für die Beschaffung von sauberen und emissionsfreien Fahrzeugen gelten, ist der Transformationsprozess bisher nur in Ansätzen erfolgt. Ein Grund ist die unzureichende Förderkulisse auf Bundes- und Landesebene.

Bis 2023 bestand die Möglichkeit, sich über das Bundesförderprogramm „Alternative Antriebe für Busse im Personenverkehr“ die Beschaffung von emissionsfreien Fahrzeugen nebst der erforderlichen Ladeinfrastruktur fördern zu lassen. Jetzt die Hiobsbotschaft: Die Bundesförderung E-Busse wird eingestellt. Eine absolute Fehlentwicklung! Um die Antriebstransformation voranzubringen, müssen die Fördertöpfe deutlich aufgestockt werden.

Auf Landesebene wurde im Herbst 2023 erneut die Förderrichtlinie zur Beschaffung von emissionsarmen und emissionsfreien Fahrzeugen im ÖPNV veröffentlicht. Erstmals bestand zudem über die Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur die Möglichkeit einer Förderung von Lade- und Tankinfrastruktur. Diese Fördermöglichkeit ist ein essenzieller Baustein für die Antriebstransformation. Allerdings sind im Landeshaushalt 2024 und 2025 jeweils nur 15 Millionen Euro für die Busförderung vorgesehen. Das Busförderprogramm 2024 ist völlig überzeichnet, weshalb das Verkehrsministerium nun zusätzliche Fördermittel (-reste) einmalig ins Programm einweist.

Die Einstellung der Bundesförderung und die grundsätzlich geringen Haushaltsmittel hierfür im Landesprogramm sind ein falsches Signal an die Verkehrsunternehmen. Eine Antriebstransformation kann nur gelingen, wenn eine hohe, verlässliche und planbare Förderkulisse besteht.

4.2.5 Einkaufsgemeinschaft EG Busse

Neben der Transformation auf den Betriebshöfen ist auch die Beschaffung der E-Fahrzeuge von großer Bedeutung. Daher hat der Verband im Jahr 2023 gemeinsam mit der Interessengemeinschaft des Personenverkehrsgewerbes in Baden-Württemberg eG (IGP) die Einkaufsgemeinschaft EG Busse gegründet, denn die Verkehrsunternehmen gestalten die Verkehrswende aktiv mit.

Damit greifen WBO und IGP den Ball des Landesverkehrsministeriums auf, das angeregt hatte, die Beschaffung von Bussen in Baden-Württemberg in größeren Einheiten zu tätigen, um in diesem neuen Bereich Standardisierung zu fördern und damit Skaleneffekte, sprich Kostenvorteile zu erzielen.

„Busunternehmen produzieren aus einer Hand, dazu gehören die Fahrzeuge und die Ladeinfrastruktur“, betont WBO-Präsident Klaus Sedelmeier. Aus der Genehmigung folgt die Betriebspflicht, das heißt, die Unternehmen sind dafür verantwortlich, dass ÖPNV funktioniert. „Einsatzfähigkeit, Pünktlichkeit, Sauberkeit – das sind Qualitätsmerkmale des Öffentlichen Verkehrs, für die unsere Mitgliedsunternehmen die Verantwortung tragen. Fahrzeugeinkauf ist damit Unternehmenssache, von daher ist die Einkaufsgemeinschaft die logische Schlussfolgerung.“

Die Herausforderung liegt nun in der Definition eines gemeinsamen Standards. Hieran arbeitet die Einkaufsgemeinschaft EG Busse mit Hochdruck.



4.2.6 Strukturen im ÖPNV

Die Strukturen im ÖPNV sind weiter in Veränderung. Der Anteil eigenwirtschaftlicher Verkehre ist aktuell rückläufig, die systemische Transformation mit ihren hohen Investitionskosten verstärkt diesen Trend.

Aus Unternehmensicht ist wichtig: Der Betrieb der Flotten muss in Händen der Unternehmen liegen. Sie müssen direkten Einfluss / Zugriff auf Fahrzeuge und Infrastruktur haben, schließlich stehen sie auch in der Verantwortung der Betriebspflicht des jeweiligen Verkehrs. Nicht ohne Grund haben die Unternehmen über die Genossenschaft IGP mit Sitz in Böblingen in 2023 die Einkaufsgemeinschaft EG Busse gegründet.

Öffentlicher Verkehr mit mittelständischen Unternehmen muss bedeuten, dass Verkehr auch(!) vom Blickwinkel der Verkehrsunternehmen gedacht wird. Was ist den Unternehmen wichtig? Unter welchen Bedingungen sind diese bereit, öffentliche Verkehrsdienstleistungen anzubieten?

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Finanzierungsstruktur. Die bisherigen Strukturen kommen derzeit an ihre Grenzen. Viele bestimmen mit im Öffentlichen Verkehr: Bund, Land, Aufgabenträger. Vieles wird gewünscht, nicht alles ist bezahlbar. Wer muss finanziell was beisteuern? Die heutige „Spaghettifinanzierung“ muss beendet werden. Der Öffentliche Verkehr braucht verlässliche finanzielle Rahmenstrukturen, um den Weg zur Verkehrswende beschreiten zu können. Das benötigte Geld muss hierfür langfristig bereitgestellt werden und auch die systemische Transformation mit entsprechender Förderkulisse finanziell abgedeckt werden. Nur so wird der öffentliche Verkehr verkehrswendetauglich!

4.2.7 Bustouristik

Die aktuellen Indikatoren für die touristische Nachfrage für das Jahr 2024 spiegeln zunächst die angespannte wirtschaftliche Situation wider. Dennoch fällt der Ausblick auf das Reisejahr optimistisch aus. Insgesamt ist das Verreisen eine liebgewonnene Gewohnheit, die Nachfrage nach Urlaub ist trotz der eingetrübten wirtschaftlichen Lage ungebrochen. Auch daher sollten Urlaubsreisen 2024 in Deutschland wieder den ersten Platz der „Freizeitgestaltungs-Hitparade“ einnehmen. Gut so!

Der Tourismus erholt sich tatsächlich schnell von Krisen. Reisen haben einen hohen Stellenwert, auf Urlaub wird ungerne verzichtet. Studien zufolge geben die Deutschen für Urlaub soviel Geld wie noch nie aus. Das bestätigt, dass Urlaub wichtig ist und viele derzeit bereit sind, die Preiserhöhungen im Urlaubssegment mitzugehen. Bleibt zu hoffen, dass die Rahmenbedingungen dieser positiven Entwicklung nicht den Schwung nehmen.

Getrübt wird die positive Stimmung nur vom Mangel an Fahrpersonal. Denn eine Vielzahl der Unternehmen kann die gestellten Anfragen nicht bedienen, obwohl die Kapazitäten an Fahrzeugen vorhanden sind.



4.2.8 Fahrpersonalmangel

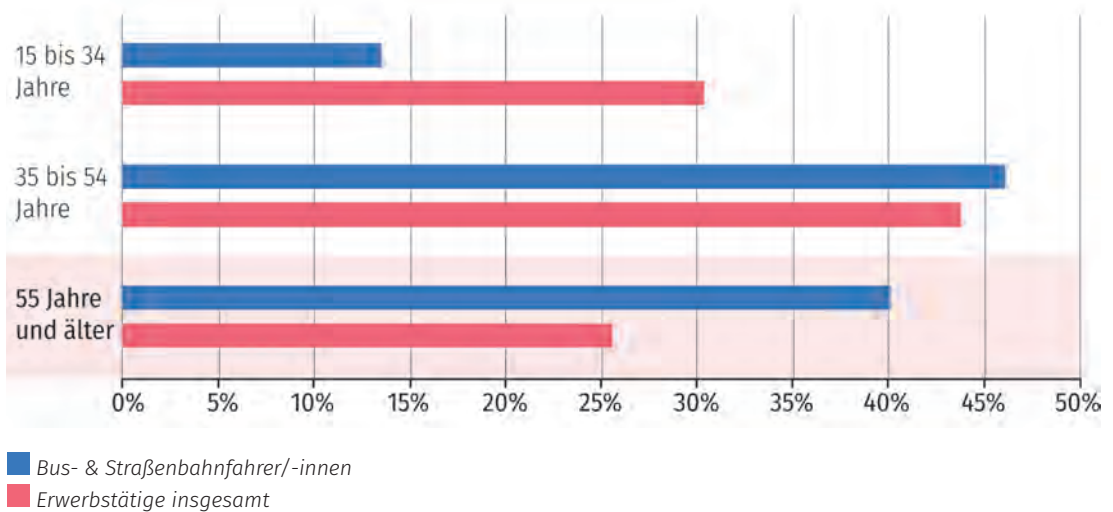
Die Mobilitätswende und die Klimaschutzziele können nur mit einem Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs erreicht werden. Ein Ausbau ist jedoch nur möglich, wenn genügend Busfahrerinnen und Busfahrer der Branche zur Verfügung stehen. Hier ergibt sich jedoch seit wenigen Jahren eine negative Entwicklung. Aktuell fehlen in Baden-Württemberg bereits 2.500 Fahrerinnen und Fahrer, bundesweit sind es rund 25.000 Fahrerinnen und Fahrer.

In den nächsten Jahren wird sich der Fahrpersonalmangel dabei noch deutlich verschärfen. Denn nach einer aktuellen Erhebung des Statistischen Bundesamts sind rund 40 Prozent der Busfahrerinnen und Busfahrer bereits 55 Jahre alt oder älter.

Verglichen mit den Erwerbstätigen insgesamt ist diese Altersgruppe bei den Busfahrerinnen und Busfahrern damit überproportional vertreten. Ein großer Teil des erwerbstätigen Personals wird in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Junge Fahrerinnen und Fahrer kommen dabei kaum nach. Denn die Altersgruppe bis 34 Jahre ist lediglich mit weniger als 15 Prozent repräsentiert.

Um dem Fahrpersonalmangel entgegenzuwirken, ist es essentiell, neues Personal für die ÖPNV-Branche zu gewinnen. Neben attraktiveren Arbeitsbedingungen gehört auch eine Senkung der Hürden zur Erlangung eines Busführerscheins dazu.

Fahrerinnen und Fahrer von Bussen und Straßenbahnen 2022 nach Altersgruppen



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

4.2.9 Reform Busführerschein

Die Situation des Fahrpersonals wird sich weiter verschärfen, da in den kommenden Jahren zahlreiche Personen in diesem Bereich im fortgeschrittenen Erwerbsalter sind und daher in absehbarer Zeit aus dem Berufsleben ausscheiden werden. Dem gegenüber steht ein weiterer Ausbau des ÖPNV, was zusätzliches Fahrpersonal bedeuten wird.

Eine Reform zum Erwerb des Busführerscheins ist daher dringender denn je geboten, denn das EU-Recht ermöglicht diesen Handlungsrahmen, wie bewährte Praxisbeispiele in anderen EU-Ländern zeigen. Mittlerweile handelt es sich um einen Mangelberuf in Deutschland.

Die aktuellen Kosten in Deutschland von circa 14.000 Euro sind viel zu hoch und müssen daher dringend gesenkt werden. Hierfür dringend notwendig:

1. Reduzierung der Pflichtfahrstunden
2. Vereinfachung der Berufskraftfahrerqualifikation

Ein günstigerer Erwerb des Führerscheins wird nicht nur das Interesse an diesem Berufsbild erheblich steigern, sondern auch den Unternehmen die Möglichkeit einräumen, in die Finanzierung mit einzusteigen.

Bei der deutlichen Reduzierung der Führerscheinkosten prognostizieren die Modelle einen Anstieg im Teilzeitsegment. Dies ist besonders wichtig, wenn es darum geht, den Frauenanteil beim Fahrpersonal zu steigern.

In Sachen Vergütung hat die Busbranche in Baden-Württemberg ihre Hausaufgaben gemacht und muss sich nicht vor anderen Branchen verstecken. Allerdings ist der Arbeitskräftemangel in der Wirtschaft insgesamt so groß, dass zunehmend aus dem Ausland Personal rekrutiert werden muss.

Die aktuelle Novellierung der EU-Führerschein-Richtlinie mit der Absenkung des Mindestalters und eine einheitliche Regelung zur Anerkennung von Führerschein und Berufsqualifikation aus Drittstaaten ist ein weiterer wichtiger Baustein zur Reform des Busführerscheins.



5. DER bdo



5. Der bdo

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. ist der Spitzenverband der deutschen Busbranche und vertritt die Interessen der privaten und mittelständischen Unternehmen aus dem Bereich Personennahverkehr, Bustouristik und Fernlinienbus gegenüber der Politik und Öffentlichkeit.

Der bdo setzt sich dafür ein, das Ansehen der privaten Omnibusunternehmen in Politik und Öffentlichkeit nachhaltig zu fördern und die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland entsprechend den praktischen Notwendigkeiten und den wirtschaftlichen Erfordernissen der privaten Omnibusunternehmen mitzugestalten.

In enger Abstimmung mit den Landesverbänden werden Strategien und praktische Empfehlungen zur Förderung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der privaten Omnibusunternehmen, insbesondere in den Geschäftsbereichen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Bustouristik und Fernlinienbus erarbeitet. Gleichzeitig informiert der bdo die Öffentlichkeit über Vorzüge des Verkehrssystems Omnibus.



Aktionstag in Berlin



BUS2BUS – Die Busmesse des bdo



Der Vorstand des bdo mit seiner Hauptgeschäftsführerin v.l.n.r.: Karl Reinhard Wissmüller, LHO; Dirk Hänsgen, NWO; Klaus Schmidt, OVN; Vizepräsidentin Dr. Sandra Schnarrenberger, LBO; Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard; Präsident Karl Hülsmann, GVN; Hans Gassert, LVS; Mario König, MDO; Vizepräsident Ulrich Rau, WBO

6. DIENSTLEISTUNGSZENTRUM



Wer wir sind

Die Interessengemeinschaft des Personenverkehrsgewerbes in Baden-Württemberg eG (IGP) ist eine Genossenschaft, welche 1964 mit dem Ziel ins Leben gerufen wurde, die wirtschaftlichen und gewerblichen Belange der Branche zu fördern. Von Beginn an standen der Warenverkauf, das Versicherungsgeschäft und die Fortbildung der Mitarbeitenden im Fokus.

Bis heute gelten diese Aufgabenfelder fort und werden ergänzt durch die Dienstleistungen des Abocenters und des Clearings, welche einen reibungslosen Ablauf in den Unternehmen sichern. Die IGP hat sich zum einzigen Dienstleister mit Vollsortiment für die Verkehrsunternehmen entwickelt.

Geschäftsführende Vorstände sind Yvonne Hüneburg und Klaus Sedelmeier.

Übersicht über das Dienstleistungsangebot der Interessengemeinschaft des Personenverkehrsgewerbes in Baden-Württemberg eG

Warenverkauf/Buchungsservice/Eintrittskarten

- ☉ Umfangreiches Warenangebot für den Omnibusbetrieb
- ☉ Fährbuchungen nach Großbritannien
- ☉ Einlösen der THG-Quote
- ☉ Tickets für Landes-/Bundesgartenschauen
- ☉ Rahmenverträge mit ARAL, Münz Bekleidung, MEWA, telefusion

Umsatzsteuerclearing/Entsendung/Reiseanmeldung

- ☉ Umsatzsteuerclearing für neun Länder
- ☉ Entsendebescheinigungen
- ☉ Anmeldung der Beförderung für Kroatien und Slowenien

Versicherungsleistungen

- ☉ Diverse Versicherungsleistungen rund um das Busunternehmen u.a. Flottenversicherung, Compact-Versicherungen, Altersvorsorge, Cyber-Versicherung

Abocenter

- ☉ Kompetenter Ansprechpartner rund um Fahrkarten und Tickets im Schüler- und Ausbildungs- sowie Erwachsenenverkehr
- ☉ Stammdatenverwaltung der Abo-Kunden für die Verkehrsunternehmen inklusive, Kundenhotline, Mahnwesen und Abtretungen
- ☉ Abrechnung mit Verkehrsunternehmen und Landkreisen

6.2.1 Warenverkauf

Handelswaren

- ☉ Der IGP-Warenverkauf liefert den Verkehrsunternehmen alles aus einer Hand.
- ☉ Im Lager haben wir mehr als 1.000 Artikel laufend vorrätig und der Versand an die Kunden kann am Tag der Bestellung erfolgen. Das Sortiment bietet Artikel für Fahrzeuge, die Werkstätten, die Büros, das Fahrpersonal, usw.
- ☉ Im Sortiment führen wir auch eine Vielzahl an Karosserie- und Klimateilen.

Überfahrten nach Großbritannien

- ☉ Seit vielen Jahren tätigen wir Fährbuchungen für die Fährunternehmen P&O und DSDF. Die Buchungen tätigen direkt wir für unsere Kunden. Diese erfolgen zu Sonderkonditionen. Hier gibt es folgende Verbindungen: Calais – Dover, Dünkirchen – Dover, Rotterdam – Hull und Amsterdam – Newcastle
- ☉ Buchungen sind auch für den Euro-Tunnel für die Verbindung zwischen Calais – Folkstone möglich. Fahrzeit: 35 Minuten. Hier gibt es ebenfalls gesonderte Konditionen.

Eintrittskarten

- ☉ Eintrittskarten zu Landesgartenschauen können seit vielen Jahren unkompliziert zu vergünstigten Konditionen bezogen werden.



Hans-Martin Fingerle

Leitung Team Warenverkauf

☎ 07031/623-140

✉ hans-martin.fingerle@igp.wbo.de



Marijana Bestak

Sachbearbeitung

☎ 07031/623-142

✉ marijana.bestak@igp.wbo.de



Marcus Müller

Sachbearbeitung

☎ 07031/623-141

✉ marcus.mueller@igp.wbo.de



Patrick Stein

Lager/Warenannahme/Kommissionierung/
Versand

Besonderer Vorteil für WBO-Mitglieder

- ☉ Als Mitglied des WBO profitieren die Busunternehmen in Baden-Württemberg von einer Bonus-Regelung für den Bereich Warenverkauf. Bei einem Einkaufsvolumen für Handelswaren von mehr als 1.000 Euro pro Kalenderjahr erhalten diese zwei Prozent Bonus. Dieser wird als Guthaben für das Folgejahr verwendet (dem Kundenkonto gutgeschrieben).

THG-Quote

- ☉ Seit 2022 hat die IGP mit ihrem Kooperationspartner ARAL auch die Möglichkeit geschaffen, dass die Busunternehmen sich die THG-Quote zu den besten Marktkonditionen zurückholen können. Das Angebot gilt für Unternehmen ebenso wie für Privatkunden. Jedem ist es möglich, über die Seite der IGP den Fahrzeugschein hochzuladen und sich den entsprechenden Betrag nach der Prüfung durch das Umweltbundesamt auszahlen zu lassen. Inzwischen gibt es fünf Fahrzeug-Kategorien. Die bekannten Kategorien PKW, leichte LKW (N1) und Busse (M3) wurden um die Kategorien E-Schwernutzfahrzeuge (N2) und E-Schwernutzfahrzeuge (N3) erweitert.

Rahmenverträge

Seit vielen Jahren profitieren unsere Kunden von Rahmenverträgen für verschiedene Bereiche der Unternehmen. Rahmenverträge gibt es für Verbrauchsstoffe im Fahrzeug und im Gebäude sowie für Themen rund um das Fahrpersonal

- ☉ Kraft-/Schmierstoffe: ARAL
- ☉ Bekleidung: MÜNZ Bekleidung
- ☉ Textil-Sharing: MEWA
- ☉ Mobilfunk: telefusion
- ☉ Energiekostenoptimierung: AMPERE

GTL/HVO

- ☉ Auch bei den aktuellen Kraftstoffen sind wir im Thema und prüfen derzeit die Möglichkeiten, auch hier über Rahmenverträge gute Konditionen für die Busunternehmen in Deutschland zu erreichen.



6.2.2 Clearing

Meldung der Steuerpflicht

- ☉ Das Team des Clearing übernimmt für die Busunternehmen die Meldung der Steuerpflicht in neun Ländern und korrespondiert im Bedarfsfall mit den Behörden.

Entsendebescheinigungen

- ☉ Hinzu kommt seit vielen Jahren die Erstellung von Entsendebescheinigungen für die Länder, in denen dies beim Einsatz eines Busfahrers gefordert wird.

Reiseanmeldung für Kroatien und Slowenien

- ☉ Seit einigen Jahren bietet das Team auch die Reiseanmeldung für Kroatien und Slowenien an, damit es keine unliebsamen Überraschungen beim Grenzübertritt in diese Länder gibt.



Kathleen Kaltenbacher
Leitung Team Clearing

☎ 07031/623-153
✉ kathleen.kaltenbacher@igp.wbo.de



Diana Knapp
Sachbearbeitung

☎ 07031/623-155
✉ diana.knapp@igp.wbo.de



Joanna Sojka
Sachbearbeitung

☎ 07031/623-156
✉ joanna.sojka@igp.wbo.de



Željka Tošić
Sachbearbeitung

☎ 07031/623-151
✉ zeljka.tosic@igp.wbo.de



6.2.3 Abocenter

Das IGP-Abocenter ist für zahlreiche Busunternehmen und Unternehmensverbände in Baden-Württemberg die Stammdatenverwaltungs- und Abrechnungsstelle für Jahres- und Monatskartenabonnements. Das Abocenter hat die beiden meist verbreiteten Abrechnungsprogramme im Einsatz (highQ, GEVAS).

Bei allen neuen Ticket-Produkten rund um JugendticketBW/D-Ticket und D-TicketJugend war das Abocenter der IGP von Anfang an dabei und ist somit für alle aktuellen Ticket-Varianten aufgestellt.



Kristina Tadic
Abo-Center Teamleitung

☎ 07031/623-180
@ kristina.tadic@igp.wbo.de



Alexandra Bross
Sachbearbeitung VVS/Hotline

☎ 07031/623-180
@ alexandra.bross@igp.wbo.de



Francisco Cano
Sachbearbeitung naldo/bodo

☎ 07031/623-180
@ francisco.cano@igp.wbo.de



Sigrid Hörnle
Sachbearbeitung

☎ 07031/623-180
@ sigrid.hoernle@igp.wbo.de



Renate Jüstel
Sachbearbeitung

☎ 07031/623-180
@ renete.juestel@igp.wbo.de



Vincent Kayser
Sachbearbeitung naldo/bodo

☎ 07031/623-180
@ vincent.kayser@igp.wbo.de

6. DIENSTLEISTUNGSZENTRUM /6.2 Was bietet die IGP für die Verkehrsbranche?



Mathias Bleyle

Kundenbetreuung/Außendienst

☎ 0711/255 05 550

@ mathias.bleyle@igp.wbo.de



Torsten Herz

Kundenbetreuung/Außendienst

☎ 0711/255 05 390

@ torsten.herz@igp.wbo.de



Markus Mayer

Kundenbetreuung/Außendienst

☎ 0711/255 05 366

@ markus.mayer@igp.wbo.de



Marek Kleinschmidt

Kundenbetreuung/Innendienst

☎ 0711/255 05 498

@ marek.kleinschmidt@igp.wbo.de

6.2.4 Versicherungsservice

Von Beginn an nahm der Versicherungsbereich eine wichtige Aufgabe im Bereich der IGP-Dienstleistungen wahr. Heute reicht das Portfolio des Versicherungsservice von der klassischen Kfz-Versicherung über Compact-Versicherung, Altersvorsorge, Rechtsschutz-Versicherungen, Reise-Insolvenz-Versicherungen bis hin zu Cyberversicherungen.

Die Kollegen des Versicherungsservice betreuen derzeit mehr als 280 Busflotten und 200 Busunternehmen in diversen Versicherungssparten. Das Team des Versicherungsservice baut die Zusammenarbeit mit Versicherern kontinuierlich aus, und kann somit den Unternehmen zunehmend weitere Möglichkeiten zu den Versicherungen bieten.



Jochen Stempffer

Kundenbetreuung/Innendienst

☎ 0711/255 05 357

@ jochen.stempffer@igp.wbo.de



6.2.5 Einkaufsgemeinschaft EG Busse

Im Rahmen der Transformation sind die Beschaffung batterieelektrisch angetriebener Busse und die Errichtung der Ladeinfrastruktur von großer Bedeutung. Aus diesem Grund hat der WBO im Jahr 2023 gemeinsam mit der Interessengemeinschaft des Personenverkehrsgewerbes in Baden-Württemberg eG (IGP) die Einkaufsgemeinschaft (EG) Busse gegründet, um die Verkehrswende aktiv mitzugestalten.

Damit verfolgen WBO und IGP das Ziel, die Beschaffung von Bussen in Baden-Württemberg zu bündeln und durch die Abnahme höherer Stückzahlen zu einer Standardisierung der Fahrzeuge beizutragen. Der zu erwartende Skaleneffekt verspricht zudem deutliche Kostenvorteile bei der Beschaffung von batterieelektrischen Bussen.

Klassische Busunternehmen erbringen eine Gesamtleistung und tragen dafür die Verant-

wortung. Daraus ergibt sich, dass Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur in die Hand der Busunternehmen gehören. Sie sind gegenüber den Aufgabenträgern für die Einsatzfähigkeit, Pünktlichkeit und Sauberkeit der Fahrzeuge verantwortlich und damit für die Qualität des öffentlichen Verkehrs. Die Fahrzeugbeschaffung ist deshalb ein wichtiger Bestandteil des unternehmerischen Handelns der Busunternehmen. Die Gründung der EG-Busse soll die Busunternehmen darin unterstützen.

Mit der Gründung der EG-Busse haben WBO und IGP das Rad bereits ein gutes Stück weitergedreht – entsprechend der Devise des Verkehrsministers: Machen statt nur davon zu reden! Der Auf- und Ausbau der EG-Busse wird 2024 eines der Schwerpunktthemen von WBO und IGP sein.



Vor mehr als 15 Jahren wurde der Bildungsbereich in eine eigene GmbH überführt. Seither kümmert sich die combus Competence Mensch und Bus GmbH um die Weiterbildung der Unternehmerinnen und Unternehmer, der Mitarbeitenden in den Betrieben und des Fahrpersonals.

Die combus hat in den vergangenen Jahren im Schnitt 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedensten Feldern geschult. Der Großteil entfällt auf die Fahrerschulungen im Rahmen der BKF-Weiterbildungen. Das Weiterbildungsprogramm wird kontinuierlich aktualisiert und ausgebaut. Bereits zur Einführung des Berufskraftfahrerqualifikationsregisters war die combus mit dem neuen Tool vertraut und hat von Beginn an die Schulungsteilnahme des Fahrpersonals entsprechend einpflegen können.

Als Dienstleister bietet die combus neben den Schulungen in Böblingen auch Schulungen direkt bei den Unternehmen vor Ort an. Dies spart nicht nur die Reisezeit des Fahrpersonals, sondern es kann je nach Schulung mit den Fahrzeugen des Unternehmens auf die geografischen Gegebenheiten der Linien vor Ort eingegangen werden.



Katja Fellmeth

Leitung combus

☎ 07031/623-160

@ katja.fellmeth@combustwo.de

Eine weitere Möglichkeit ist, dass sich mehrere Unternehmen für einen gemeinsamen Termin in einem der Unternehmen entscheiden und damit gemeinsam profitieren.

Die offenen Schulungen in Böblingen, zu denen einzelne Fahrerinnen und Fahrer angemeldet werden können, werden durch das baden-württembergische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Schulungen zeichnen sich durch einen hohen Praxisanteil, spezialisiert auf die Busbranche, aus.

Neben den Schulungen, speziell für das Fahrpersonal, hat die combus zahlreiche Angebote für die Unternehmenschaft und Mitarbeitende in den Busunternehmen außerhalb des Fahrbetriebs im Portfolio unter anderem den Vorbereitungslehrgang zur Fachkundeprüfung für Omnibusunternehmerinnen und -unternehmer oder Seminare zur Margenbesteuerung.

Weitere Informationen zu unserem Seminar- und Schulungsangebot finden Sie online unter: <https://combustwo.de/>



Kimberley Lucarelli

Sachbearbeitung





Fahrsicherheitstraining (M1)



Umgang mit Menschen mit eingeschränkter Mobilität (M3)



Medizinisches Notfallmanagement (M5)



Fahrsicherheitstraining (M1)



Wirtschaftliches Fahren (M2)



Kommunikationsschulung

7. HERAUSGEBER & BILDNACHWEISE

Herausgeber

WBO | Verband Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmen e.V.

Dornierstraße 3
71034 Böblingen

Telefon: 07031/623-0
Internet: www.wbo.de
E-Mail: info@wbo.de

V.i.d.P.: Yvonne Hüneburg, Geschäftsführerin

Druck

Offizin Scheufele, Stuttgart
© 03/2024

Bildnachweise

Wenn nicht anders angegeben, liegen die Urheber-
und Bildrechte beim WBO e.V.

- Seite 9Bild oben
© THINK b / stock.adobe.com
.....Bild unten
© scharfsinn86 / stock.adobe.com
- Seite 10© MAN Truck & Bus SE
- Seite 18© EdNurg / stock.adobe.com
- Seite 21© scharfsinn86 / stock.adobe.com
- Seite 23© gbk – Gütegemeinschaft
Buskomfort e.V.
- Seite 32 © Christoph / stock.adobe.com
- Seite 33 © Thaut Images / stock.adobe.com
- Seite 36 Bild mitte
© Messe Berlin GmbH
- Seite 39 Bild oben
© magele-picture/ stock.adobe.com
Bild unten
© auremar / stock.adobe.com
- Seite 42 © Dirk / stock.adobe.com
- Seite 43 © gbk – Gütegemeinschaft
Buskomfort e.V.
- Seite 46 © bdo – Bundesverband Deutscher
Omnibusunternehmen e.V.
- Seite 47 Bilder oben und unten
© bdo – Bundesverband Deutscher
Omnibusunternehmen e.V.
Bild mitte
© Messe Berlin GmbH
- Seite 48© IGP
- Seite 50© IGP
- Seite 51Montage aus © IGP und
© WDnet Studio/ stock.adobe.com
- Seite 52© IGP
- Seite 53© IGP
- Seite 54Personen © IGP
.....Bild unten, rechts
© H Ko / stock.adobe.com
- Seite 55© 胜张 / stock.adobe.com
- Seite 56© combus
- Seite 57© combus



Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen e.V.

Dornierstraße 3 / 71034 Böblingen

Telefon 07031 623-0 / Telefax 07031 623-116

info@wbo.de / www.wbo.de